

Kirchenanzeiger

Maria Himmelfahrt Kaufering

28/ 2006 Doppelnummer

39. Jahrgang 30.07. – 13.08.2006



17. und 18. Sonntag im Jahreskreis



Sonntag 30.07. Vorabendmesse am Samstag	19.00 7.30 08.00 10.00	17. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Pfarrgemeinde hl. Messe f. Helmut Berger Beichtgelegenheit hl. Messe f. Bertram u. Eduard Pfeiler/ Erika Schnell/ Gerhardine Heilmaier/ Fam. Wulff u. Görlich Familiengottesdienst
Montag 31.07.	17.00	Rosenkranz
Dienstag 01.08.	18.30 19.00	Messe vom Tag Rosenkranz hl. Messe f. Anna u. Gustav Raab, Irene Hommer/ Theresia Fiebranz
Mittwoch 02.08.	8.30 17.00	Hl. Eusebius , Bischof v. Vercelli hl. Messe f. Adolf Wild/ Ewald Scholz Rosenkranz v. Frauenbund
Donnerstag 03.08.	18.30 19.00 anschl.	Messe vom Tag Rosenkranz u. Beichtgelegenheit hl. Messe f. Josef Magg/Et. Braunmüller u. Brit- zelmayr Anbetungsstunde
Freitag 04.08.	7.00 7.30 8.00 9.00 16.30 17.00	Hl. Johannes Maria Vianney – Herz-Jesu-Freitag 30 Gebetsminuten Beichtgelegenheit hl. Messe f. Frieden u. Gottes Segen i. d. Fam. Krankenkommunion hl. Messe im Seniorenstift f. Anneliese Olbrich/ Christine Ludwig Rosenkranz
Samstag 05.08.	14.00 18.30 19.00	Goldene Hochzeit Ehepaar Jäger Rosenkranz u. Beichtgelegenheit hl. Messe f. Verst. d. Fam. Schmid-Vötter/ Et. Straub u. Verw. / Maria Schneider u. Et. u. Schw. Et./ Hildegard Wilsch
Sonntag 06.08.	7.30 8.00	Verklärung des Herrn Kirchtürkollekte für die Pfarrgemeinde L: 2 Petr 1,16-19 Ev: Mk 9,2-10 Beichtgelegenheit hl. Messe f. Anna Demmel u. Sohn Josef/ Ger- hardine Heilmaier/ Josef Abenthum u. Ang.

	10.00	Familiengottesdienst
	18.30	Beginn der Novene zum Papstbesuch
Montag 07.08.	17.00	Rosenkranz
Dienstag 08.08.	18.30 19.00	Hl. Dominikus , Priester, Ordensgründer Rosenkranz hl. Messe f. Karl Semler
Mittwoch 09.08.	8.30 17.00	Hl. Theresia Benedicta v. Kreuz (Edith Stein) Ordensfrau, Märtyrin, Patronin Europas hl. Messe f. Berthold Stanzel/ Leb. u. Verst. Fam. Döppel u. Deffner Rosenkranz
Donnerstag 10.08.	18.30 19.00	Hl. Laurentius Diakon, Märtyrer in Rom Rosenkranz hl. Messe f. Kinder u. Enkelkinder/ Verst. d. Fam. Leitner-Schießling
Freitag 11.08.	8.00 17.00	Hl. Klara v. Assisi Ordensgründerin hl. Messe aus Dankbarkeit f. Gesundheit Rosenkranz
Samstag 12.08.	18.30 19.00	Rosenkranz u. Beichtgelegenheit hl. Messe f. Rudolf Schmidt u. Et. Müller/ Ewald Scholz u. Et.
Sonntag 13.08.	7.30 8.00 10.00	19. Sonntag im Jahreskreis Kollekte f. Zwecke d. kath. Jugendfürsorge L: Eph 4,30 – 5,2 Ev: Joh 6,41-51 Beichtgelegenheit hl. Messe f. Gerhard Steer u. Ang. Familiengottesdienst

Novene zum Papstbesuch täglich um 18.30 Uhr, Beginn am Sonntag, 6. August 2006

Herzliche Einladung zu 30 Gebetsminuten am Herz-Jesu-Freitag, 4.8., um 7.00 Uhr. Wir beten in den Anliegen des Hl. Vaters und für die Mitglieder unserer Pfarrgemeinde.

Wir beten mit dem Papst im August ...

... dass es den Waisenkindern nicht an der nötigen Pflege ihrer menschlichen und christlichen Bildung fehlt;

... dass die Christgläubigen sich ihrer missionarischen Berufung in jeder Situation bewusst sind.

Ferien – Zeit zum Staunen, Loben und Danken

Endlich sind sie da, die Ferien. Freie Tage von den üblichen Verpflichtungen des Haushalts, der Schule und des Berufs. Frei auch für Entdeckungen, die uns bei näherem Betrachten der Natur geschenkt werden. Wunder, die wir sonst leicht übersehen: z.B. ein Ährenfeld wie auf der Titelseite dieses Kirchenanzeigers. Ist es nicht ein Wunder, dass aus einem einzigen Korn eine Ähre mit ca. 64 Körnern wird? Der Schöpfer ist so großzügig, dass mit seiner Vermehrung der Hunger aller Menschen der Erde gestillt werden könnte. Dürfen wir ihm dann nicht das noch vielgrößere Wunder zutrauen, von dem im Evangelium die Rede ist, dass er mit fünf Gerstenbroten eine Menge von 5000 Männern mit Anhang satt machen kann? Dabei ist dies nur „das Vorspiel“ zum Wunder aller Wunder, der Eucharistie. Gott will nicht nur den Hunger unseres Leibes stillen. Er stillt auch den Hunger unserer Seele, die Sehnsucht nach „Leben in Fülle“, nach ewigem Leben, nach einem glücklichen Leben mit Gott und all unseren Lieben, das uns dann nichts und niemand mehr zerstören oder nehmen kann. Solche Gedanken und Zusammenhänge kommen uns, wenn wir Zeit und Muße und Interesse dafür haben.



Auch für unseren Papst Benedikt XVI. sind Ferien „Tage, in denen man sich mehr als sonst dem Gebet widmen kann, in denen man lesen und die grundlegenden Dinge des Lebens meditieren kann – im heiteren Umfeld der Familie und

von Menschen, die einem wertvoll sind.“ Auch genießt die Wunder der Natur in herrlicher Bergwelt. Wie unser Bild zeigt, machen ihm die unkomplizierten Begegnungen mit den Einheimischen, besonders mit den Kindern viel Freude.

Auch wir, Ihre Seelsorger, wünschen Ihnen eine frohe und von Gott gesegnete Ferienzeit,

Ihr P. Franz Schaumann und Diakon Richard Fuchs.



Suchen Sie noch eine interessante Urlaubslektüre?

Vor drei Monaten entdeckte ich „**Worauf warten wir?**“ von Atpprimas Notker Wolf OSB, der sich nicht nur in St. Ottilien oder Rom auskennt, sondern auch in China, Nordkorea oder Afrika. Mit dem Maßstab der 1500-jährigen – bewährten – benediktinischen Tradition und seinen aktuellen weltweiten Erfahrungen betrachtet er freimütig unser „armes Deutschland“: „Wir vertrauen auf unseren Staat. Wir wissen zwar, dass es so nicht weitergeht, aber wir hoffen, dass sich nur ja nichts ändern wird.“

Notker Wolf plädiert für die Zurückgewinnung der individuellen Freiheit gegenüber der Fürsorge und Bevormundung des Staates, denn in Zukunft werden wir

uns selber überlassen sein. Wer nur auf unseren Staat vertraut, der hat ganz bestimmt auf Sand gebaut!

Vielleicht sind Sie schon auf den Geschmack gekommen. Mit 12 € im Buchhandel sind Sie dabei.

Pater Franz Schaumann SDB

Ferienbeginn!

- ▶ **Keine Jugendgruppen in den Ferien!**
- ▶ **Die Kegelbahn und das Thomas-Morus-Haus bleiben im August geschlossen.**
- ▶ Der erste Mittwochstreff nach den Ferien findet am 6. September statt.
- ▶ Der Zwergertreff geht nach den Ferien weiter: die Donnerstagsgruppe beginnt am 7.9., die Dienstagsgruppe am 19.9., jeweils um 9.30 Uhr.

Kindergarten zum Regenbogen Sommerfest mit dem Motto 'Zirkus'

Eine fesselnde Zirkusschau boten die Kinder des Kindergarten zum Regenbogen bei ihrem diesjährigen Sommerfest am 15. Juli.

Entsprechend dem Motto wurden wilde Löwen zu zahmen Katzen und sprangen durch Feuerreifen, Schlangen bewegten sich anmutig zur Musik des Schlangenbeschwörers, große Elefanten boten ein Trompetenkonzert, Seehunde zeigten ihre Balancierkünste und grazile Artistinnen zeigten ihre Turnakrobatik.

Nach der Aufführung wurden die vielen Zuschauer kulinarisch verwöhnt und die Kinder durften Pony reiten, sich Zauberticks von einem Zauberer beibringen lassen, beim Geschicklichkeitsparcours oder Kinderschminken teilnehmen.

Die Kinder und Eltern bedanken sich bei Martina Hubeny (Kindergartenleitung), Pater Schaumann, Friederike Biedermann (Elternbeirat) und den Teams für die schönen Stunden."



Zum Schmunzeln

Die kleine Hanna darf zum ersten Mal mit den Eltern fliegen. Als das Flugzeug an die Wolkendecke herankommt, erklärt die Mutter: „Schau mal, jetzt fliegen wir gleich durch die Wolken hindurch!“ Da meint Hanna: „Weiß der liebe Gott schon, dass wir kommen?“

Jungpfadfinderhike 2006- Pfadfinder lieben`s hochprozentig

Def.: Hike (= engl. Wandern, Trotten) Im Laufe der Zeit hat sich der Begriff als eine mehrtägige Wanderung ohne festes Ziel gewandelt.

Am Wochenende 22.-23.Juli bekamen fünf zukünftige Männereinen Einblick was es bedeutet das Abenteuer unter freiem Himmel und einer Dose Ravioli zu suchen.

Los ging´s in Kaufering am Thomas-Morus-Haus. Von dort planten wir unsere Strecke. Unser Entschluss war die **St. Georgen Kapelle in Diessen am Ammersee**. Wir fanden dies passend, da St. Georg der Schutzpatron der Pfadfinder ist. Doch ob wir die 30km unter ständigen Bergaufstiegen an einem der heißesten Tage des Jahres schaffen würden, wussten wir nicht. Trotzdem traten wir das Abenteuer voll Ehrgeiz an. Überall wo wir ankamen, eilte uns der gute Ruf voraus. Viele Menschen kamen uns neugierig und freundlich entgegen und erzählten, dass Ihre Söhne, Töchter oder sie selbst früher bei den Pfadfindern waren. Vielleicht lag es daran, dass wir bei der ersten Bauernfamilie in Ummenhausen die wir nach einem Nachtplatz fragten, sofort ein großzügiges „Ja“ bekamen. Es war ein toller milchwirtschaftlicher Kleinbetrieb mit vielen Wiesen, tollen Wäldern und vielen Kälbern und Kühen. Abends nächtigten wir in einer Scheune, nachdem wir mit der Gitarre ein paar Lieder gesungen hatten.

Am Sonntagabend sind wir alle nach einem langen Heimweg und einem Bad im Ammersee glücklich und erschöpft am Thomas-Morus-Haus angekommen. Gestärkt, voll von Selbstvertrauen und der Erkenntnis, jedes erdachte Ziel zu schaffen, wenn man nur wirklich wollte. Solche Ausflüge wie diese sind es, die jungen Menschen Erfahrungen zum Erwachsenwerden geben, die man vielleicht zwischen Spielkonsole und Fernseher vergeblich sucht.



Du bist zwischen 8-13 Jahren und möchtest auch die Welt im Sturm erobern. Dann melde dich:

Tel. 08191/46 66 8 (ab ca. 18:00Uhr)

Mobil: 0163/ 7849528 E-mail: MichaelGnida@aol.com

Was Afrikaner von der Palme sagen

Durch eine Oase ging ein finsterer Mann, Ben Sadok. Er war so gallig in seinem Charakter, dass er nichts Gesundes und Schönes sehen konnte, ohne es zu verderben.

Am Rande der Oase stand ein junger Palmbaum im besten Wachstum. Der stach dem finsternen Araber in die Augen. Da nahm er einen schweren Stein und legte ihn der jungen Palme mitten in die Krone. Mit einem bösen Lachen ging er nach dieser Heldentat weiter.

Die junge Palme schüttelte sich und bog sich und versuchte, die Last abzuschütteln. Vergebens. Zu fest saß der



Stein in ihrer Krone.

Da krallte sich der junge Baum tiefer in den Boden und stemmte sich gegen die steinerne Last. Er senkte seine Wurzeln so tief, dass sie die verborgene Wasserader der Oase erreichten, und stemmte den Stein so hoch, dass die Krone über jeden Schatten hinausreichte. Wasser aus der Tiefe und Sonnenglut aus der Höhe machte eine königliche Palme aus dem jungen Baum.

Nach Jahren kam Ben Sadok wieder, um sich an dem Krüppelbaum zu freuen, den er verdorben. Er suchte vergebens. Da senkte die stolzeste Palme ihre Krone, zeigte den Stein und sagte: „**Ben Sadok, ich muss dir danken. Deine Last hat mich stark gemacht.**“